[...] einerseits der zerklüfteten und unruhigen Eislandschaft im Mittelteil und Vordergrund, andererseits dem kalten Blau der Ferne, in dem das Meer an einer schwachen Horizontlinie in einen verhangenen Himmel übergeht. Im Zentrum steht ein schroffes Eisgebilde, eine geborstene Eisdecke, deren Platten zu einem klippenartigen Berg über- und gegeneinander geschoben, diagonal aufgetürmt in die Höhe weisen. Die einzelnen Tafeln sind in verschiedenen Gruppen treppenartig [...] geschichtet, wirken scharfkantig und zum Teil pfeilartig zugespitzt. [...]

- Wikipedia, Das Eismeer, Bildbeschreibung, Zugriff: 15.03.18 11:32 Uhr

Die ehemaligen Baracken am Bahnhof in Belgrad wurden im Zuge des Abrisses in ihre Bestandteile zerlegt. Damit wurden sie aus ihrem ursprünglichen Kontext gerissen und nicht mehr zuordenbar. Alles ist zerborsten und auf den ersten Blick ist es schwierig in diesem Chaos etwas anderes als Zerstörung zu erkennen. Nach einer Weile beginnen sich die einzelnen Objekte voneinander zu trennen. Die einzelnen Bruchstücke, Objekte und Artefakte liegen vor einem und man denkt an ein Puzzle, was man einfach wieder zusammensetzen müsste. Doch nur die Zeit kennt das fertige, welches in Puzzleteilen vor einem liegt. Da wir jedoch nur vage Schlüsse aus den einzelnen Fragmenten und Artefakten ziehen können, wird das Puzzle für uns zum Mosaik. Uns fehlt die Anleitung für das Puzzle, denn Nut und Feder sind zerbrochen, wurden herausgerissen durch den Akt des Abrisses der Baracken. Die einzelnen Puzzleteile sind in viele kleine Mosaiksteine zerbrochen.
Zwischen den Schutthaufen stehend und das an Caspar David Friedrichs Eismeer erinnernde Bild der Zerstörung überblickend, fängt man automatisch an, alle einem sich erkenntlich zeigenden Mosaiksteine zu einem neuen Bild zusammenzusetzen. Seien es nun zerborstene Bretter, Betonpfeiler mit rostig herausragender Bewehrung oder die Vielzahl an deformierten Plastikflaschen, Zahnbürsten und zerrissenen Kleidungsstücken. Dabei spielt das eigene Wissen, die eigene Erfahrung und die eigene Fantasie eine genauso große Rolle wie die Mosaiksteine selbst. Die Angst, ein falsches Bild in seinem eigenen Kopf zusammenzusetzen und falsch zu interpretieren, schwingt immer mit und erzeugt eine gewisse Vorsicht dem Ort gegenüber.
Vielleicht brauchen wir auch keine Angst davor haben das Mosaik neu zusammenzufügen. Wir stehen einfach auf einem Schutthaufen. Es sind nur Dinge, die der Besitzer nicht mehr braucht - Müll. Doch wie ein fremder Sperrmüll birgt er Geschichten, die wir nicht kennen. Wir sehen aufgrund unserer Erfahrung und Persönlichkeit eine Geschichte hinter dem rosa Kinderstiefel. Sie ist nicht real nur Projektion, doch sie lässt einen Verbindungen herstellen und gründet auf natürlicher Empathie.
Doch birgt genau diese Zerstörung und der verwunderliche Zufall in der Anordnung eine Ästhetik, die man erst beim zweiten Blick bemerkt. Aus Zelten, Kleidung, Staub und Brettern wird ein interessantes abstraktes Gemälde in verrückten Farbnuancen. Seltsam das Orange komplementär auf Blau trifft. Hat jemand die drei Zelte in Blau absichtlich so arrangiert?
“Die Kunst den Zufall liebt, der Zufall liebt die Kunst.” sagte schon Aristoteles.

Fotos, Panoramafotos und Video der Baracken aufgenommen mit Handy, DSLR und SR-Kamera.






















GRATIS!















https://vimeo.com/260259625

